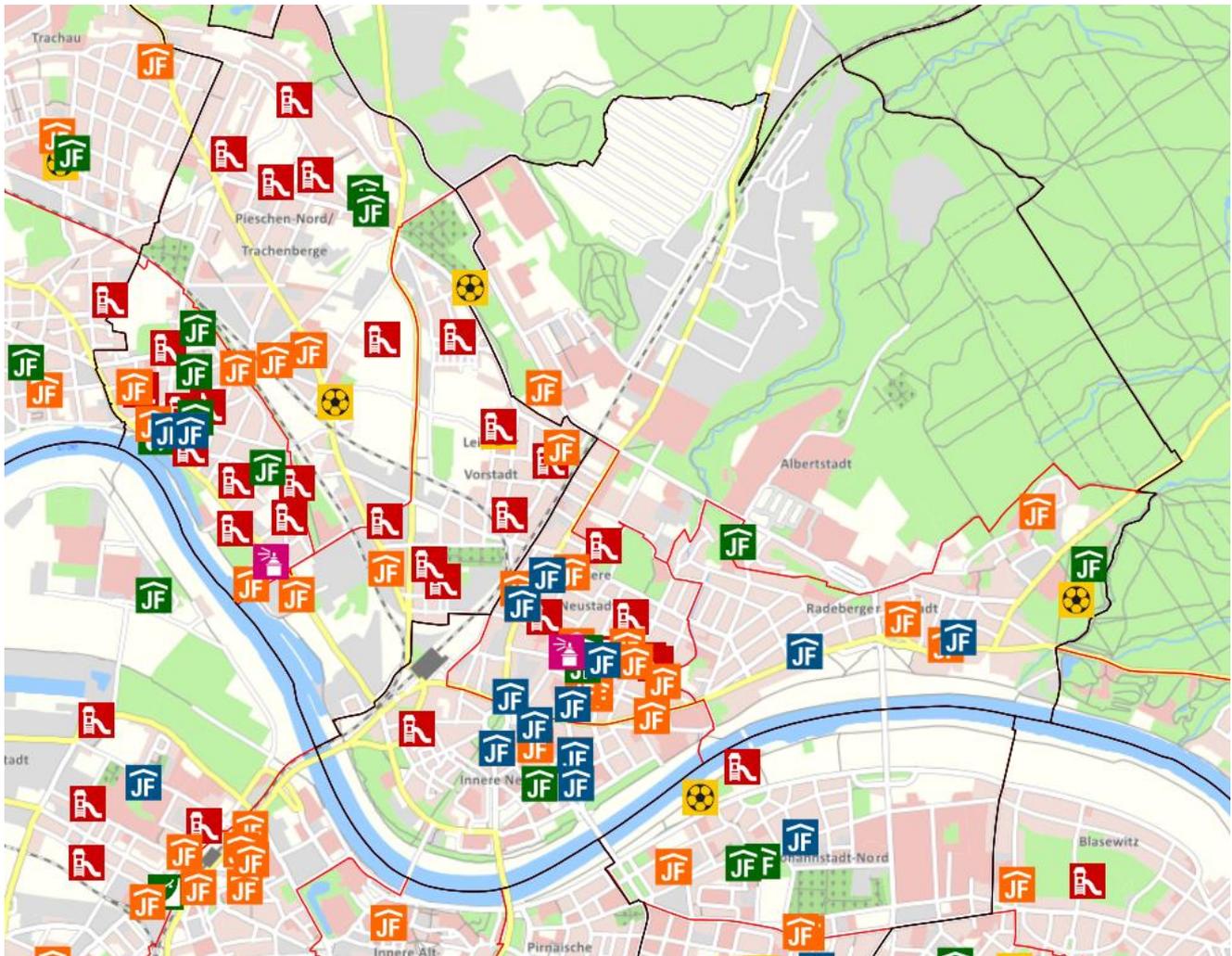


Stadtraum 3 – Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze

 Spielplatz

 Ballspielplatz

 Bolzplatz

 Skaterbahn

 Biker

Stadträume



Stadtteile



Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner*innen gesamt	39.306	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km ²)	3.095	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	2.771	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	2.174	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	2.677	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	4.616	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	12.238	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	13.500	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	8,39 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	20,90 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex (Wert) ²	0,126		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender ³	25,0 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen ⁴	2.200	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit ⁵	1,9 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	4,5 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztlicher Emp- fehlungen zur Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	9,9 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	3,8 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	72,1 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	25,4 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	15,6	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte ⁷	25,3	31,26	14,4	88,36
Interventionsdaten				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	244	2732	47	286

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

³ Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

⁴ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Neustadt/Klotzsche (SR 3 und 6)

⁷ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

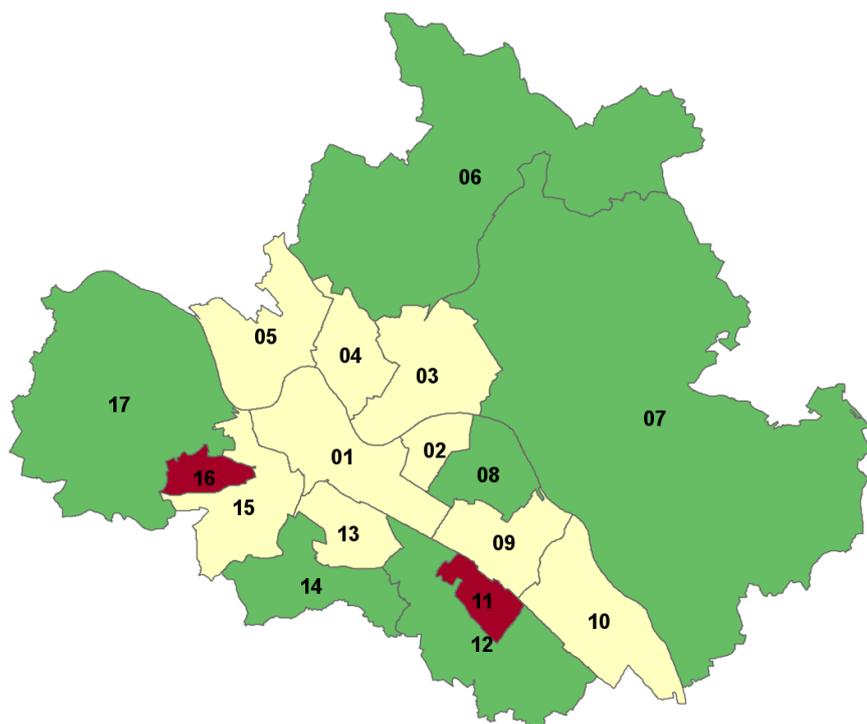


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 3 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 3

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
1101	Äußere Neustadt-West	-0,0286	3	Yellow
1102	Äußere Neustadt-Ost	0,1169	3	Yellow
1201	Preußisches Viertel/Radeberger Vorstadt	0,6181	4	Green
1202	Am Jägerpark (Plattenbau)	-2,1919	1	Red
1301	Innere Neustadt	-0,075	3	Yellow
1302	Innere Neustadt (Hoyerswerdaer Straße)	0,6287	4	Green
1501	Albertstadt	0,5081	4	Green

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

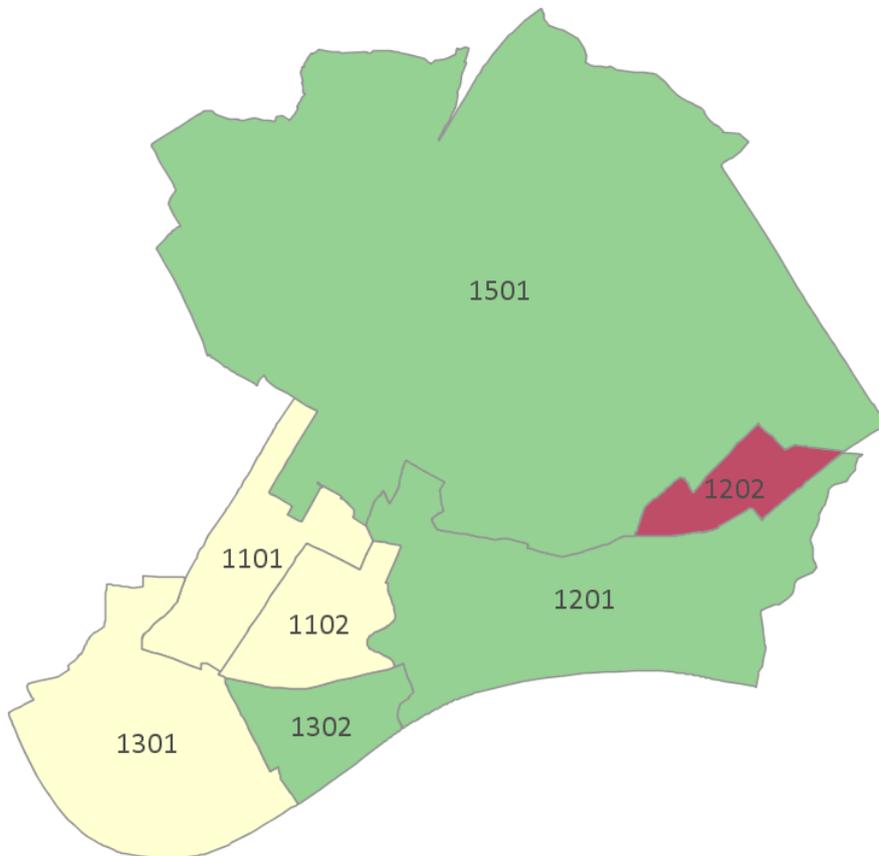


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 3 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	2
Oberschulen	3	1
Gymnasien	2	1
Förderschulen	2	1
Berufsschulen ⁸	7	
andere Schulformen	3	2
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ⁹
Kindertageseinrichtungen	29	1
Kindertagespflegestellen	39	
Horte	7	1

4.2 Fachkräftebemessung¹⁰ (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
12,50 VzÄ	11,12 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	MOBA ¹¹ Ausländerrat Dresden e. V. moba@auslaenderrat.de 0351-436 37 27
	Offener Kindertreff Kinderladen Känguruh e. V. kitreff.kaenguruh@gmx.de 0351-801 06 21
	Kindertreff Am Jägerpark KulturLeben Dresden UG (haftungsbeschränkt) kindertreff@roter-baum.de 0176-476 073 30
	LOUISE – Haus für Kinder, Jugendliche und Familien Malwina e. V. louise@malwina-dresden.de 0351-802 66 55
	Abenteuerspielplatz Panama Treberhilfe Dresden e. V.

⁸ Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

⁹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das Programm „Kinder stärken 2.0“.

¹⁰ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebe-messung/Fachkraeftebemessung.php>

¹¹ Das Mobile Angebot ist gegenwärtig einmal in der Woche am Standort Am Jägerpark aktiv und kooperiert hier mit dem Kindertreff „Am Jägerpark“. Aus Förderperspektive wird dieses Angebot zu den stadtwitigen Einrichtungen und Diensten gezählt.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p>asp-panama@treberhilfe-dresden.de 0351-803 87 48</p> <p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p> <p>Kinder- und Jugendbüro Dresden Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. Stadtjugendring Dresden e. V. post@kijubdd.de 0351-275 502 90</p> <p>Fachstelle LSBTIQ* Gerede e. V. kontakt@gerede-dresden.de 0351-802 22 51</p> <p>Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Männernetzwerk Dresden e. V. Fachstelle@mnw-dd.de 0351-796 63 52</p> <p>Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* Frauen für Frauen e. V. Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. fachstelle@maedchenarbeit-dresden.de 0351-320 296 62</p>
§ 12	<p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p> <p>Jugendverbandsarbeit Bistum Dresden-Meißen, Dekanatsjugend Dresden dekanatsjugend-dresden@bddmei.de 0351-315 633 48</p> <p>Jugendverbandsarbeit Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Sachsen e. V., Stamm Goldener Reiter kontakt@goldenerreiter.org</p> <p>Jugendverbandsarbeit EC-Jugendarbeit Dresden im Landesverband LKG Sachsen e. V. info@ec-dresden.de</p> <p>Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde Dresden-Neustadt stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00</p> <p>Jugendverbandsarbeit Evangelisch-methodistische Jugend Dresden dresden.immanuelkirche@emk.de 0351-420 73 25</p> <p>Jugendverbandsarbeit Naturschutzjugend Dresden im NABU OG Dresden-Neustadt e. V. dachsenberg@naju-dresden.de 0351-471 65 66</p> <p>Jugendverbandsarbeit SJD – Die Falken, Kreisverband Dresden info@falken-sachsen.de</p> <p>Jugendverbandsarbeit THW-Jugend, THW-Helfervereinigung Dresden e. V. jb@thw-dresden.de</p> <p>Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Steinadler sachsen@vcp.de 0351-888 83 10</p>
§ 13	<p>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</p> <p>Mobile Jugendarbeit Dresden-Neustadt Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH soja.jugend@diakonie-dresden.de 0351-810 522 09</p> <p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p> <p>CoDi – Cooperation für Dich Treberhilfe Dresden e. V. job@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 85</p>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p>Straßenschule Treberhilfe Dresden e. V. strassenschule@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 40</p>
§ 13a	<p>im Stadtraum verortete Dienste</p>
	<p>Schulsozialarbeit Louisenschule (ehemals 15. Grundschule) IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V. schuso15gs@invia-dresden.de</p>
	<p>Schulsozialarbeit 19. Grundschule KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) https://roter-baum.de/schulsozialarbeit</p>
	<p>Schulsozialarbeit 30. Oberschule Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html</p>
	<p>Schulsozialarbeit Freie Waldorfschule Kinderland Sachsen e. V. schulsozialarbeit.wds1@kinderland-sachsen.de 0351-899 37 18</p>
	<p>Schulsozialarbeit Förderzentrum „Schule am Albertpark“ (Förderschwerpunkt Sprache) Lebenshilfe Dresden e. V. schulsozialshs@lebenshilfe-dresden.de 0351-804 52 82</p>
	<p>Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule „Campus Cordis“ Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. https://gmscc.de/schuso.html</p>
	<p>Schulsozialarbeit Gymnasium „Dreikönigschule“ Evangelische Jugend Dresden, Evangelisch-Lutherisches Stadtjugendpfarramt https://www.evangelische-jugend-dresden.de/soziale-arbeit/schulsozialarbeit/gymnasium-dreikoenigschule-dresden</p>
	<p>Schulsozialarbeit Romain-Rolland-Gymnasium AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit</p>
§ 14	<p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p>
	<p>Fachstelle „Shukura“ – Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH info22@awo-kiju.de 0351-479 44 44</p>
	<p>Mobile Jugendarbeit zur Suchtprävention „No Addiction“ Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH soja.suchtpraevention@diakonie-dresden.de 0351-899 606 07</p>
	<p>Mädchenarbeit *sowieso* Frauen für Frauen e. V. kontakt@frauen-ev-sowieso.de 0351-804 14 70</p>
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	<p>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</p>
	<p>LOUISE – Haus für Kinder, Jugendliche und Familien Malwina e. V. louise@malwina-dresden.de 0351-802 66 55</p>
	<p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p>
	<p>PAPADA – Mobiles Beratungs- und Bildungsangebot für Väter und deren Familien Männernetzwerk Dresden e. V. papada@maennernetzwerk-dresden.de 0351-810 44 33</p>
§ 19	<p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Malwina e. V. ein Betreutes Wohnen für junge Schwangere/Mütter/Väter mit insgesamt zwei Plätzen info@malwina-dresden.de 0351-802 35 33
	Malwina e. V. eine Mutter-Kind-Einrichtung mit insgesamt sechs Plätzen info@malwina-dresden.de 0351-802 35 33
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Neustadt/Klotzsche Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden asd-neu-kl@dresden.de 0351-488 66 41	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle Nord, Landeshauptstadt Dresden Bautzner Straße 125, 01099 Dresden beratungsstelle-nord@dresden.de 0351-488 84 51 ▪ Beratungsstelle, Malwina e. V. Königsbrücker Straße 37, 01099 Dresden beratungsstelle@malwina-dresden.de 0351-215 21 90 	
stationäre Leistungen	AWO Sonnenstein gGmbH ein Wohnheim für körperbehinderte Kinder mit insgesamt acht Plätzen info@awo-sonnenstein.de 0351-280 47 50
	Burmeister & Luding GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt elf Plätzen info@burmeister-luding.de 0351-314 14 11
	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ vier Wohngruppen mit insgesamt 27 Plätzen ▪ eine Inobhutnahmeeinrichtung mit insgesamt 16 Plätzen info@diakonie-dresden.de 0351-817 23 00
	drefugio GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt fünf Plätzen info@drefugio.de 0351-563 559 13
	Jugendsozialwerk Dresden gGmbH eine Wohngruppe mit insgesamt 16 Plätzen https://jugendsozialwerk.de/dresden
	Kindervereinigung Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Wohngruppe mit insgesamt sieben Plätzen ▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt drei Plätzen info@kindervereinigungdresden.de 0351-312 290
	LEOS GmbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Wohngruppe mit insgesamt sieben Plätzen ▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt vier Plätzen info@leos-dresden.de 0351-440 32 47
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Mädchenwohngruppe mit insgesamt sieben Plätzen ▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt drei Plätzen info@outlaw-ggmbh.de 0351-899 08 50
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹²	Ankerpunkt Fachpraxis für Erziehungshilfen Weszykowski & Wagner ambulante Erziehungshilfen info@ankerpunkt-dresden.de 0351-895 151 85

¹² Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p>Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH Qualifizierung und Fachberatung Pflegeeltern stadtmission@diakonie-dresden.de 0351-817 23 00</p> <p>drefugio GmbH <ul style="list-style-type: none"> ▪ ambulante Erziehungshilfen ▪ aufsuchende Familientherapie info@drefugio.de 0351-563 559 13</p> <p>Duden-Institut Eingliederungshilfen dresden@duden-institute.de 0351-459 59 74</p> <p>Heilpädagogisch-Therapeutische Ambulanz „Die Insel“ ambulante Erziehungshilfen die.insel@freenet.de 0351-802 82 45</p> <p>Jugendsozialwerk Dresden gGmbH ambulante Erziehungshilfen https://jugendsozialwerk.de/dresden</p> <p>Kinder- und Jugendhilferechtsverein e. V. ombudschaftliche Beratung von Adressat*innen der Kinder- und Jugendhilfe info@jugendhilferechtsverein.de 0351-842 228 74</p> <p>Lebenshilfe Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> ▪ ambulante Erziehungshilfen ▪ ambulant betreutes Familienwohnen ▪ Schulintegrationshilfen geschaeftsstelle@lebenshilfe-dresden.de 0351-320 277 40</p> <p>Malwina e. V. ambulante Erziehungshilfen info@malwina-dresden.de 0351-802 35 33</p> <p>myschoolcare GmbH Schulintegrationshilfen info.dresden@myschoolcare.de 0351-896 718 30</p> <p>Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH ambulante Erziehungshilfen info@outlaw-ggmbh.de 0351-899 08 50</p> <p>Systemische Sozialarbeit Pollehn & Schwager GbR ambulante Erziehungshilfen info@pollehn-schwager.de</p> <p>Treberhilfe Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> ▪ ambulante Erziehungshilfen ▪ aufsuchende Familientherapie info@treberhilfe-dresden.de 0351-321 49 40</p> <p>Wolfgang Escher ambulante Erziehungshilfen</p> <p>Zentrum zur Therapie der Rechenschwächen Eingliederungshilfen dresden@ztr-rechenschwaechen.de 0351-810 45 42</p>
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begruessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden jugendgerichtshilfe@dresden.de 0351-488 75 11

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- Bibliothek Neustadt
- BUND Dresden e. V.
- Bunte Kirche Dresden-Neustadt
- Careleaver-Zentrum (Kinder- und Jugendhilfe-rechtsverein e. V.)
- cine i divers e. V.
- cocolores e. V.
- ColumbaPalumbus e. V.
- Die Arche
- Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH (Interdisziplinäre Frühförderung)
- Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel Dresden-Neustadt
- Erich-Kästner-Museum
- Familie(n)leben e. V. (vormals KALEB Dresden e. V.) (u. a. Schwangerschaftsberatung, Ehrenamtsprojekt zur Unterstützung von Schwangeren und Eltern)
- Herbert-Wehner-Bildungswerk
- Initiative „Rudolf rollt“
- Jugendkunstschule (JKS Kö15)
- Kultur Aktiv e. V.
- Malwina e. V. (Wellcome)
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Nordbad
- PANAMA e. V.
- Programm kino Schauburg
- Rasselbande e. V.
- SafeDD (SZL Suchtzentrum gGmbH)
- Scheune e. V.
- Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt e. V.
- Stoffwechsel e. V.
- Sukuma arts e. V.
- Technisches Hilfswerk, Ortsverband Dresden
- Weltclub – Interkulturelles Zentrum (Afropa e. V.)

Sportvereine¹³

- 1. Dresdner Rock'n'Roll Club e. V.
- 248 wheels e. V.
- Budo-Club-Dresden e. V.
- Deutscher Alpenverein e. V., Sektion Dresden
- Drehst'n Deckel e. V.
- ESV Dresden e. V.
- Karateschule Uchinadi e. V.
- KiDDs Kindersportverein e. V.
- Postsportverein Dresden e. V.
- Radclub Dresden e. V.
- SC Borea Dresden e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Motor Mickten e. V.
- TSV Rotation Dresden 1990 e. V.
- TTV Dresden 2007 e. V.
- TURNados Dresden e. V.

¹³ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

5 Entwicklungen im Stadtraum

In der öffentlichen Wahrnehmung steht „die“ Neustadt seit vielen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung für Kunst, Kultur und Party. Gleichzeitig ist ein hohes bürgerschaftliches Engagement prägend. Hierbei zu berücksichtigen ist, dass dieses Bild vor allem den Stadtteil Äußere Neustadt meint und somit nicht den gesamten Stadtraum mit seinen vielfältigen Quartieren in Gänze widerspiegelt. Baulich hat sich der Stadtraum in den vergangenen Jahren sehr stark gewandelt. Viele Häuser wurden saniert, Brachen belebt und freie Flächen bebaut. So entstanden allein in 2022 im Stadtbezirk Neustadt (umfasst auch den Stadtteil Leipziger Vorstadt, der zum Stadtraum 4 gehört) 404 Wohnungen, was einem Anteil von fast einem Fünftel an allen in diesem Jahr fertiggestellten Wohnungen entspricht. Zudem sind etwa 900 weitere Wohnungen im Bau (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023a: 4-6). Hiermit einhergehend wandelt sich auch das soziokulturelle und gesellschaftliche Bild durch eine zunehmende Gentrifizierung. Dennoch ist der Stadtraum einerseits beliebt als Wohnort für Familien, andererseits aber auch als Freizeitort für Tourist*innen und Partygäste.

Dem Ausbau der Wohnfläche in den vergangenen Jahren entsprechend ist die Bevölkerung im Stadtraum gewachsen. Lebten zum 31.12.2017 noch 38.027 Menschen hier, so waren es am 31.12.2022 bereits 39.306, der zweitgrößte absolute Zuwachs innerhalb der Landeshauptstadt (+3,4 Prozent). Hierbei fällt auf, dass sich der Bevölkerungszuwachs vor allem im Stadtteil Albertstadt vollzieht. Die Bevölkerungsdichte ist von 2.994 (2017) auf 3.095 (2022) angestiegen und liegt damit deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 1.732 (2022).

Die Bevölkerungsentwicklung im Bereich der Jungeinwohner*innen ist nach einem leichten Rückgang zwischen 2016 und 2021 im Jahr 2022 wieder positiv. Zum 31.12.2022 lebten 12.238 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 12.024). Im Vergleich zum Jahresende 2017 ist diese Bevölkerungsgruppe somit um 2,2 Prozent angewachsen. Dem stadtweiten Trend folgend ist die Gruppe der Null- bis Fünfjährigen spürbar zurückgegangen (-7,7 Prozent). Gleichzeitig verliert der Stadtraum auch bei den Bewohner*innen zwischen 18 und 26 Jahren (-7,3 Prozent); ein Trend, der innerhalb von Dresden nur in den Stadträumen 13 (Südvorstadt, Zschertnitz) und 4 (Leipziger Vorstadt, Pieschen) ebenfalls zu beobachten ist. Die Altersgruppen sechs bis zehn und elf bis 17 Jahre sind hingegen angewachsen (+6,3 bzw. +34,1 Prozent). Klammert man die jungen Erwachsenen ab 18 Jahre aus, ist ein deutliches Anwachsen zu beobachten. Dies spiegelt sich bisher allerdings kaum beim Jugendquotienten¹⁴ wider. Dieser ist in den Stadtteilen seit 2017 nur marginal angewachsen. Im Stadtteil Radeberger Vorstadt ist dieser sogar gesunken. Gleichzeitig gehört dieser Stadtteil mit einem Jugendquotienten von 28,3 nach wie vor zu den verhältnismäßig jüngsten Stadtteilen der Landeshauptstadt. Die Innere und die Äußere Neustadt liegen trotz einer leichten Verjüngung in Bezug auf den Jugendquotienten unter dem gesamtstädtischen Wert von 22,8 (2022).

Das Bevölkerungswachstum ist im besonderen Maße durch den hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund zu erklären. Im Vergleich zum Jahresende 2016 (5.350) lebten zum 31.12.2022 (8.215) 2.865 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum; dies entspricht einem Wachstum um 53,6 Prozent. Bei den Jungeinwohner*innen ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (+48,1 Prozent). In der Altersgruppe der Null- bis 17-Jährigen ist der Anstieg mit 59,4 Prozent noch einmal spürbar erhöht. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 20,9 Prozent (2021: 18,2). Somit gehört der Stadtraum 3 zu jenen Stadträumen, die einen erhöhten Migrant*innenanteil aufweisen. Gesamtstädtisch lag dieser 2022 bei 16,0 Prozent. Über zwei Drittel der Menschen mit Migrationshintergrund, die im Stadtraum 3 leben, sind Ausländer*innen. Bei Kindern und Jugendlichen trifft weniger als die Hälfte zu. Hierbei spielt insbesondere die Verortung von vier Übergangwohnheimen und einer zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates eine Rolle.

¹⁴ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 3 dem Entwicklungsraum 3 zuzuordnen (0,1259). Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt leicht negativ entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁵, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum -0,1878. Wie Tabelle 2 und Abbildung 2 zeigen, verschleiert der Blick auf den Stadtraum hinsichtlich der sozialen Belastung die z. T. sehr divergierenden Entwicklungen in den Sozialbezirken. Der Belastungsindex für 2022 zeigt einen deutlich negativen Wert für den Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau) von -2,1919. Mit dieser sehr starken sozialen Belastung sticht der Sozialbezirk heraus. Auch die Entwicklung der sozialen Belastung fällt mit einem dynamischen Belastungsindex von -1,3966 (2017 bis 2022) deutlich negativ aus. Die anderen Sozialbezirke weisen durchschnittliche oder kaum soziale Belastungen auf.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 3 in 2016 1.667,00 Euro, so lag es 2022 bei 2.200,00 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Der Abstand zwischen dem Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes und der Gesamtstadt hat sich somit deutlich erhöht. Der Stadtraum 3 ist mit diesem Wert zu den einkommensstärksten Stadträumen zu zählen. Dies macht auch der Anteil wohlhabender Haushalte deutlich. Im Stadtraum 3 werden 24 Prozent der Haushalte hierzu gezählt, sieben Prozent mehr als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Nur im Stadtraum 7 liegt dieser Wert höher. Gleichzeitig gelten aber auch 17 Prozent der Haushalte als armutsgefährdet¹⁶, ein Prozent mehr als in der Landeshauptstadt insgesamt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33). Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit berichten, dass sie in der Einzelarbeit in zunehmenden Maße mit Themen wie Wohnungslosigkeit und Schulden in Berührung kommen. Im Stadtteil Radeberger Vorstadt ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten nach SGB II mit 10,5 Prozent erhöht. In der Landeshauptstadt liegt der Anteil bei 8,5 Prozent. Auffällig ist dabei, dass in über 40 Prozent der Bedarfsgemeinschaften Kinder leben.

Das Wohlbefinden im Stadtraum 3 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022, wie in vielen anderen Stadträumen, deutlich zurückgegangen. 67,3 Prozent der befragten Bewohner*innen schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Im Vergleich zum Jahr 2016 (72,4 Prozent) war dieser Wert 2018 (78,1 Prozent) deutlich angestiegen, um in der Folge stark zu fallen. Trotz dieser negativen Entwicklung liegt der Wert gegenwärtig deutlich über dem städtischen Gesamtwert von 60,8 Prozent (2022) (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022). Bei jungen Menschen wird durch Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit eine zunehmende Frustration, insbesondere hinsichtlich der schulischen Situation festgestellt. Hieraus ergeben sich auch verstärkte Zukunftsängste und Perspektivlosigkeit. Darüber hinaus nimmt der stoffgebundene Konsum von Drogen zu.

Der Blick in den Kriminalitätsatlas des Landeskriminalamtes zeigt deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung¹⁷ im Stadtraum 3 sehr hoch ist. Hinsichtlich der absoluten Zahlen zeigen dabei die Stadtteile Äußere Neustadt, mit dem dresdenweit zweithöchsten Wert, und die Innere Neustadt deutliche Ausschläge. Auch bezogen auf die Einwohner*innenzahl zeigen sich hier und zudem im Stadtteil Albertstadt deutlich überdurchschnittliche Werte (Landeskriminalamt Sachsen 2022: 94). Entsprechend hat das Sicherheitsempfinden bei den Bewohner*innen in den vergangenen Jahren abgenommen. Auch junge Menschen berichten gegenüber Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit von zunehmender Gewalt und hiermit einhergehenden Unsicherheitsgefühlen.

¹⁵ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

¹⁶ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

¹⁷ Die Kriminalitätsbelastung zählt die registrierten Delikte innerhalb der einzelnen Stadtteile, unabhängig vom Wohnort der verdächtigen Personen

Mit Blick auf die Schuldaten ist im Stadtraum 3 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Empfehlungen zur Rückstellung beim Übergang zur Grundschule sowie der Aussprache einer sonderpädagogischen Schulempfehlung zu beobachten. Hinsichtlich der Rückstellungsempfehlungen liegt der Wert mit 9,9 Prozent dabei trotzdem deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (7,0 Prozent). Bei den Bildungsempfehlungen für die weiterführende Schule zeigt sich nach jahrelangem Anstieg ein Rückgang. Dennoch wird fast drei Vierteln der Viertklässler*innen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium ausgesprochen. Dieser Wert gehört zu den höchsten in Dresden. Für junge Menschen im Stadtraum 3 erscheint das Lernen an der Oberschule somit als „Auslaufmodell“. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit nehmen gleichzeitig einen erhöhten Bedarf hinsichtlich der Unterstützung in schulischen Belangen (u. a. Hausaufgaben, Übergangsgestaltung nach der Schule) wahr.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes 3 keine Besonderheiten. Der Wert lag 2022 mit 25,30 unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 31,26. Im Vergleich zu 2020 (27,59) und 2021 (27,46) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der Blick auf die Sozialbezirke zeigt allerdings zwei Auffälligkeiten. Im Sozialbezirk Innere Neustadt liegt der Wert mit 43,85 deutlich höher als im gesamten Stadtraum und sollte Beachtung finden, da dieser Wert entgegen empirischen Befunden nicht mit der durchschnittlichen sozialen Belastung des Sozialbezirkes korrespondiert. Eine deutlich dramatischere Situation zeichnet sich im Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau), dem Sozialbezirk mit der höchsten sozialen Belastung, ab. Hier liegt die Leistungsdichte bei 86,96 (2022). Im Vergleich zu 2021 (97,56) ist der Wert allerdings deutlich abgesunken.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum sowohl bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) als auch bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen überdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex¹⁸. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,7, bei den Jugendlichen sogar bei 5,4. Mit Ausnahme des Stadtraumes 1 kann kein anderer Stadtraum ähnlich hohe Werte vorweisen. Der sehr hohe Attraktivitätsindex verweist darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum 3 verbringen (Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 79,7 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 3 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Damit erreicht der Stadtraum einen der höchsten Zufriedenheitswerte. Nur 5,1 Prozent sind nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 12,5 VzÄ. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2025 ein Plus von knapp 1,4 VzÄ. Dieser Überhang wird aufgrund der besonderen Attraktivität des Stadtraumes, auch für junge Menschen aus anderen Stadtteilen, als bedarfsgerecht angesehen. Alle geförderten Einrichtungen und Dienste bis auf den Kindertreff Am Jägerpark befinden sich in der Äußeren Neustadt im Quartier zwischen Bautzner und Königsbrücker Straße sowie Bischofsweg. Die Mobile Jugendsozialarbeit agierte bis 2023 stadtraumübergreifend auch in der Leipziger Vorstadt, insbesondere im Hechtviertel. Der Beschluss zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2023/24 (V2039/23) sah hier eine Veränderung vor, so dass dieser Dienst inzwischen allein für den Stadtraum 3 zuständig ist. Ein zentraler Hintergrund hierfür ist, neben der strukturellen Stadtraumzuordnung, das Erfordernis, dem Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau) eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Bereits jetzt werden die Fachkräfte des Kindertreffs einmal wöchentlich durch das mobile Spielplatzangebot MOBA unterstützt.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum leicht unterdurchschnittlich etabliert, wurde allerdings in den vergangenen Schuljahren gestärkt. Als wichtiger Schritt kann hierbei die Einrichtung von Schulsozialarbeit an der 19. Grundschule zum Schuljahr 2022/23 angesehen werden. Nachdem aufgrund der vielen Schüler*innen aus der Ukraine bereits im Schuljahr 2022/23 Schulsozialarbeit aus einem Regionalteam heraus angeboten wurde, wurde der Dienst 2024 mit 1,0 VzÄ fest am Romain-Rolland-Gymnasium etabliert. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem weiteren Ausbau auszugehen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes

¹⁸ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.¹⁹

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum überproportional ausgestattet.²⁰ In elf Einrichtungen werden 88 Plätze vorgehalten. Eine Einrichtung richtet sich dabei speziell an Mädchen bzw. junge Frauen. Zusätzlich werden drei Wohngruppen zur Verselbständigung vorgehalten, in denen zehn junge Menschen leben können. Zudem gibt es mit einem Familienwohnen eine in Dresden eher seltene Hilfeform. Im Zuge der in 2022 wieder deutlich gestiegenen Zahlen in Dresden ankommender unbegleiteter ausländischer Minderjähriger wurde im Stadtraum eine Inobhutnahme in freier Trägerschaft eingerichtet. Im Bereich der Einrichtungen zur Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) bietet ein Träger zwei Einrichtungen mit wenigen Plätzen an. Auffällig ist die hohe Zahl an Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe, die ambulante Hilfen zur Erziehung anbieten. Mit der Verortung im Stadtraum 3 ergeben sich somit zwangsläufig weite Anfahrtswege in die mit den höchsten Leistungsdichten versehenen Stadträume 10, 11 und 16.

Ein erweiterter Blick auf die soziale Infrastruktur zeigt, dass im Stadtraum 3 auch verschiedene stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ihren Sitz haben. Anzuführen sind hier beispielsweise das Kinder- und Jugendbüro oder die drei Fachstellen zur geschlechterreflektierten Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Eine sehr relevante Partnerin für die Kinder- und Jugendhilfe ist auch die Mobile Suchtpräventionsarbeit des Projektes SafeDD, welches u. a. in der Neustadt tätig ist. Der Stadtraum verfügt über eine umfassende Infrastruktur im soziokulturellen Bereich. Zu nennen ist hier etwa der Scheune e. V., das Sozietätstheater oder das Kulturzentrum Straße E im Industriegelände. Auch viele Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Im Bereich der Schulinfrastruktur ist die Etablierung der Gemeinschaftsschule „Campus Cordis“ hervorzuheben. Hier werden Schüler*innen ab Klassenstufe 5 gemeinsam in einer weiterführenden Schulform unterrichtet, die sowohl den Haupt- und den Realschulabschluss als auch das Abitur anbietet. Da die Primarstufe allerdings nach wie vor außerhalb dieser Schule absolviert wird, muss der Übergang von der Grund- zur weiterführenden Schule auch weiterhin bewältigt werden. Die Sanierungen bzw. Erweiterungen der 15. Grundschule und der Dreikönigsschule konnten abgeschlossen werden.

Weite Teile des Stadtteils Innere Neustadt sind Bestandteil des Schwerpunktraumes 1 (Innenstadt) des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Die konkreten Maßnahmen mit Relevanz für die Zielgruppe der jungen Menschen und deren Familien richten hier ihre Aufmerksamkeit allerdings vor allem auf die linkselbische Innenstadt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 61-63). Zum Schwerpunktraum 5 gehören Teile der Äußeren Neustadt und der Albertstadt (gemeinsam mit dem Stadtteil Leipziger Vorstadt). In der östlichen Albertstadt sowie am Jägerpark sollen Gebiete mit hoher Lebens- und Freiraumqualität entwickelt werden. Entlang der Königsbrücker Straße ist öffentlicher Freiraum mit Aufenthaltsqualität vorgesehen. Im Alaunpark soll im westlichen Bereich u. a. eine Spielfläche sowie vielfältige Sportflächen entstehen. Bereits in Umsetzung befindet sich der Umbau sowie die Erweiterung und Sanierung des Kulturzentrums Scheune (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 67-70).

Voraussichtlich Anfang 2024 wird durch die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft eine Entscheidung hinsichtlich der Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2033 in Dresden getroffen. Daran anschließend werden unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ entsprechende Planungsprozesse starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen en-

¹⁹ Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

²⁰ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

gagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Im Stadtraum 3 (übergreifend in die Stadträume 4 und 6) ist das Gebiet um den Proschhübel, den Hechtpark und den St.-Pauli-Friedhof als sogenanntes Kernareal verortet.

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Besonderes Augenmerk ist aus sozialpolitischer Sicht auf den Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau) zu richten. Innerhalb des Stadtraumes stellt dieser geographisch vergleichsweise kleine Raum mit seiner sehr starken sozialen Belastung eine Insel dar, die sozial abgehängt erscheint und auch geographisch eher entlegen ist. Wie bereits geschrieben, soll die Mobile Jugendarbeit Neustadt hier zukünftig eine höhere Wirksamkeit erreichen und insbesondere die Bedarfe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Quartier bearbeiten. Im Moment ist davon auszugehen, dass die Ausstattung mit einem Kindertreff und der aufsuchenden Arbeit durch die Streetworker*innen sowie den Dienst MOBA für junge Menschen ausreichend ist. Die nicht durch das Jugendamt geförderte Arbeit des Christlichen Kinderwerkes Arche ist hierbei in die Betrachtung einzubeziehen. Zukünftig gilt es allerdings zu prüfen, wie sich die Altersstruktur entwickelt und ob sich hierdurch Veränderungsbedarfe ergeben. Erforderlich ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindertreff und Mobiler Jugendsozialarbeit sowie der Schulsozialarbeit an der 19. Grundschule, dem ASD Neustadt/Klotzsche und der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Nord. Mit Blick auf die Leistungsdichte im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist von einem deutlich erhöhten Unterstützungs- und Hilfebedarf bei Familien im Quartier auszugehen. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse ist anzunehmen, dass die vorgehaltenen Unterstützungsstrukturen hier nur nachhaltig wirken können, wenn sie sozialräumlich und lebensweltorientiert agieren, was eine Stärkung aufsuchender Ansätze in der Familienarbeit impliziert. Vorstellbar wäre auch die konzeptionelle Weiterentwicklung des Kindertreffs zu einem Kinder- und Familientreff, vergleichbar etwa dem Kinder- und Familientreff „Mareicke“ im Stadtraum 11.

Jugendhilfeplanerisch beobachtet werden muss die starke Konzentration der geförderten offenen Einrichtungen im Stadtteil Äußere Neustadt. Hier gilt es immer wieder zu prüfen, inwiefern allen jungen Bewohner*innen ein ausreichend niedrigschwelliger Zugang gewährt werden kann. Dabei ist auch die Altersstruktur bei den Jungeinwohner*innen im Blick zu behalten. Aktuell zeigt die Bevölkerungsentwicklung eine deutliche Verschiebung „zulasten“ von Kleinkindern hin zu mehr Jugendlichen.

Im Bereich der Familienbildung nach § 16 SGB VIII wird seitens der Fachschaft von einem erhöhten Bedarf gesprochen. Ursächlich hierfür sind ausgebuchte Kurse sowie entsprechende Wartelisten. Hier wird deutlich, dass die – auch in anderen Stadträumen übliche – pädagogische Arbeit in Familienzentren, die sich stark an spezifischen Kursen festmacht, im Stadtraum auf ein entsprechendes Klientel trifft. Gleichzeitig zeigt sich, wie oben beschrieben, ein deutlicher Bedarf nach Familienbildung und Beratung für Eltern im Quartier „Am Jägerpark“, der nicht ausreichend gedeckt ist. Hier, aber nicht nur hier, könnten sich die Auswirkungen des sog. Präventionsdilemmas zeigen, in Folge dessen für Familien mit geringen sozialpädagogischen Bedarfen ein Überangebot entsteht, während Familien in prekären Lebenslagen unterversorgt bleiben.

Kritisch zu sehen ist die sehr hohe Dichte an Einrichtungen und Diensten im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Hierdurch wird ein lebenswelt- und sozialraumorientiertes Arbeiten erschwert. Allerdings ist eine Steuerung durch den öffentlichen Träger in diesem Leistungsfeld nur schwer möglich. Aus Perspektive der Bedarfsgerechtigkeit ist deutlich zu sehen, dass die meisten Quartiere mit (sehr) hohen Leistungsdichten linkselbisch verortet und somit verhältnismäßig weit entfernt vom Stadtraum 3 sind. Ambulante Dienste können sich somit nur eingeschränkt in den Stadträumen, in denen sie tatsächlich wirken, sozialräumlich vernetzen. Junge Menschen in stationären Hilfen müssen wiederum häufig ihre unmittelbare Lebenswelt verlassen und die Elternarbeit, als wichtiger Bestandteil stationärer Hilfen zur Erziehung, wird aufgrund geographischer Distanz erschwert.

Das Schlagwort der Gentrifizierung wird u. a. mit Blick auf den Stadtraum 3 immer wieder bemüht. Die vergleichsweise hohen Quoten bei armutsgefährdeten und wohlhabenden Haushalten könnten hierfür durchaus

ein Beleg sein. Zu beachten ist vor diesem Hintergrund, inwiefern die divergierende sozioökonomische Entwicklung von Haushalten bzw. Familien zu sich verschärfenden sozialen Verwerfungen führt und welche Auswirkungen diese auf Kinder und Jugendliche haben. Die Bildungsdaten legen nahe, dass es in jüngerer Vergangenheit ein Auseinanderdriften von Bildungsgewinner*innen und Bildungsverlierer*innen gegeben hat. Während einerseits viele Kinder zurückgestellt oder verhältnismäßig viele sonderpädagogische Förderbedarfe diagnostiziert werden, gehen andererseits immer mehr junge Menschen auf das Gymnasium. Vermittelt durch die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit wird gleichzeitig gerade mit Blick auf schulische Kontexte ein zunehmender Unmut sowie Überforderung wahrgenommen.

Erklärungsbedürftig ist die verhältnismäßig hohe Leistungsdichte im Sozialbezirk Innere Neustadt. Diese wäre aufgrund der durchschnittlichen sozialen Belastung in dieser Form nicht zu erwarten. Hier ist also zu schauen, ob es andere Aspekte sind, die einen besonderen Unterstützungs- und Hilfebedarf bei Familien auslösen.

Weiterhin gilt es, die weitere Stadtentwicklung, wie sie im INSEK beschrieben ist, kritisch im Sinne der Adressat*innen zu begleiten. Für verschiedene Flächen/Bereiche innerhalb des Stadtraumes ist die Gestaltung des öffentlichen Raumes vorgesehen. Hier gilt es entweder die Interessen junger Menschen zielgerichtet einzubringen, oder auf eine direkte Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen hinzuwirken. Aktuell fehlen Orte, die von jungen Menschen als Freiräume wahrgenommen werden. Der Alaunpark kann, u. a. aufgrund des wahrgenommenen Kriminalitätsaufkommens, diese Funktion für junge Menschen offenbar derzeit nicht erfüllen. Auch vor diesem Hintergrund gilt es schließlich, die Kriminalitätsbelastung im Blick zu behalten, auch wenn deren Bearbeitung keine originäre Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist. Dennoch ist dieser Aspekt menschlichen Zusammenlebens aus verschiedenen Perspektiven auch eine Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe, die im Netzwerk mit anderen Akteur*innen Berücksichtigung finden muss.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023a): Dresden in Zahlen. II. Quartal 2023, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023b): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Landeskriminalamt Sachsen (2022): Kriminalitätsatlas 2021, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.